

Titel des Workshops: Sprache, Künstliche Intelligenz und Plurizentrik: Neue Impulse für die Lexikographie

Thema und Kurzbeschreibung:

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) eröffnet der modernen Lexikographie neue Möglichkeiten, stellt sie jedoch zugleich vor grundlegende methodische und theoretische Herausforderungen. Besonders relevant wird diese Entwicklung im Kontext plurizentrischer Sprachen, deren nationale und regionale Varietäten unterschiedliche Normen, Gebrauchsweisen und sprachliche Identitäten aufweisen. Der Workshop widmet sich der Frage, wie KI-gestützte Verfahren und Werkzeuge zur Beschreibung, Dokumentation und Modellierung sprachlicher Variation in plurizentrischen Sprachräumen beitragen können und welche Konsequenzen sich daraus für die lexikographische Praxis ergeben.

Traditionell verfolgt die Lexikographie das Ziel, sprachliche Einheiten systematisch zu erfassen und deren Gebrauch möglichst präzise abzubilden. Mit der Verfügbarkeit großer digitaler Korpora entstehen neue Möglichkeiten, lexikalische Variation automatisiert zu identifizieren, zu analysieren und zu visualisieren. KI-gestützte Methoden erlauben die Verarbeitung großer Datenmengen und können dabei helfen, regionale Unterschiede im Wortschatz, in der Bedeutungsentwicklung oder im Sprachgebrauch sichtbar zu machen.

Ein besonderer Fokus des Workshops liegt auf plurizentrischen Ansätzen in der Lexikographie. Anhand ausgewählter Beispiele wird diskutiert, wie nationale und regionale Varietäten in digitalen Wörterbüchern und lexikalischen Ressourcen angemessen berücksichtigt werden können. Dabei steht nicht nur die Erfassung sprachlicher Unterschiede im Vordergrund, sondern auch die Reflexion darüber, wie KI-gestützte Systeme sprachliche Normen reproduzieren, verstärken oder gegebenenfalls verzerren können. Die kritische Auseinandersetzung mit algorithmischen Modellen und ihren Trainingsdaten ist daher ein wesentlicher Bestandteil einer zukunftsorientierten plurizentrischen Lexikographie.

Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für den Austausch über aktuelle Forschungsprojekte, methodische Ansätze und praktische Anwendungen. Diskutiert werden unter anderem Fragen der automatisierten Lexemerkenkung, der Variantenannotation, der Nutzung generativer KI in lexikographischen Arbeitsprozessen sowie der Integration lexikographischen Wissens in sprachbasierte KI-gestützte Systeme. Ziel ist es, die Potenziale und Grenzen KI-gestützter Verfahren aus einer plurizentrischen Perspektive zu beleuchten und neue Impulse für die Zusammenarbeit zwischen Lexikographie, Variationslinguistik und Computerlinguistik zu geben.

Der Workshop richtet sich an Forschende aus den Bereichen Lexikographie, Computerlinguistik und Künstliche Intelligenz sowie an alle Interessierten, die sich mit den Herausforderungen und Chancen der Sprachbeschreibung im digitalen Zeitalter beschäftigen.

Vorträge können auf Deutsch oder Englisch gehalten werden.

Abstrakte zu diesen Themenbereichen sollten max. 300 Wörter (exklusive Literaturangaben und Abbildungen) umfassen.

Bitte senden Sie Ihr Abstrakt bis zum 25.09.2026 an renata.kriston@uni-miskolc.hu

Geplanter Umfang: ca. 10 Beiträge

Name und Kontaktdaten der Workshopleiterin: Dr. Renata Kriston, Universitätsdozentin, 3515 Universität Miskolc, Ungarn, renata.kriston@uni-miskolc.hu